

Zu zuverlässig? = Trop fiable?

Autor(en): **Möll, Ralph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ralph Möll

Chefredaktor VSE
ralph.moell@strom.ch

Rédacteur en chef AES
ralph.moell@electricite.ch

Zu zuverlässig?

Fällt der Strom in der Schweiz zu selten grossflächig aus? Ist das Schweizer Stromnetz zu stabil? Sitzen wir zu selten im Dunkeln? «Blödsinn», werden Sie, werte Leserinnen und Leser, darauf antworten; und das natürlich mit Fug und Recht. Das Schweizer Stromnetz sucht punkto Sicherheit und Verfügbarkeit seinesgleichen. Es wurde bei der Konzeption und später beim Bau so ausgelegt respektive umgesetzt, dass die Schweiz während Jahrzehnten darauf abstützen und zählen kann. Mit der Strategie Stromnetze, welche in einem guten Monat – am 1. Juni 2019 – in Kraft tritt, will der Bund diese Arbeit weiterführen. Paradoxerweise droht dem Schweizer Netz nun Gefahr quasi aus den eigenen Reihen, gerade weil es so zuverlässig ist. Warum das so ist und wie dem Abhilfe geschaffen werden kann, lesen Sie in der Titelgeschichte.

Der Umbau unseres Energiesystems hin zu einer immer stärker dezentral organisierten Produktion stellt das Netz vor zusätzliche Herausforderungen. Damit unsere Stromversorgung auch in Zukunft stabil bleibt, sind daher neben Investitionen auch technologische Innovationen gefragt. Davon, dass der Forschungs- und Entwicklungsstandort Schweiz dazu auch in der Lage ist, zeugen diverse spannende Projekte, welche in dieser Ausgabe vorgestellt werden.

Auch die Politik wirkt an der Zukunft unserer Stromversorgung mit. Naturgemäss drückt die Parteien der Schuh an unterschiedlichen Stellen. Eine Energiepolitikerin und vier Energiepolitiker aus Bundesbern haben uns verraten, wo sie am meisten Handlungsbedarf sehen, und worauf sie bei einer allfälligen Wiederwahl am 20. Oktober 2019 besonders viel Energie verwenden werden.

Trop fiable ?

Les pannes d'électricité de grande envergure se produisent-elles trop rarement en Suisse? Le réseau électrique suisse est-il trop stable? Nous retrouvons-nous trop rarement dans le noir? «C'est absurde», répondez-vous, chères lectrices, chers lecteurs – à juste titre, bien entendu. En matière de sécurité et de disponibilité, le réseau électrique suisse cherche son pareil. Il a été conçu puis construit de telle sorte que la Suisse puisse se reposer et compter sur lui pendant des décennies. Avec la Stratégie Réseaux électriques qui entrera en vigueur dans un peu plus d'un mois – le 1^{er} juin 2019 –, la Confédération veut poursuivre ce travail. Paradoxalement, le danger qui guette aujourd'hui le réseau suisse vient pour ainsi dire de ses propres rangs, justement parce qu'il est si fiable. L'article page 10 vous fera découvrir pourquoi on en arrive à une telle situation et comment y remédier.

La transformation de notre système énergétique, qui se dirige vers une production organisée de façon toujours plus décentralisée, place le réseau face à des défis supplémentaires. Afin que notre approvisionnement en électricité reste stable à l'avenir, nous avons besoin non seulement d'investissements, mais aussi d'innovations technologiques. Divers projets passionnants, présentés dans ce numéro, témoignent de l'aptitude de la Suisse, en tant que place de recherche et de développement, dans ce domaine.

Les milieux politiques contribuent également à l'avenir de notre approvisionnement en électricité. Par nature, les partis dressent des constats différents. Une femme et quatre hommes politiques de la Berne fédérale, spécialistes en politique énergétique, nous ont confié quels sont selon eux les défis les plus pressants et de quoi ils feront leur priorité s'ils sont réélus le 20 octobre 2019.